

Yeshua im Iran, Zugvögel in Galiläa

Author : emuna

Date : 7. Oktober 2019

GEMEINDEWACHSTUM IM IRAN –

In den letzten 20 Jahren sind mehr Iraner zum Glauben an Jeschua gekommen als zusammengenommen in den letzten 1.300 Jahren davor, in denen sich der Islam in Persien verbreitet hat.

In einem neuen Film wird von der weltweit am stärksten wachsenden Kirche berichtet, einer Kirche, die verfolgt wird und sich im Untergrund trifft – in einem Land, das dafür bekannt ist, dass es den radikalen islamistischen Terror in die Welt exportiert. Der Iran ist in der Mehrheit moslemisch, doch die Menschen fliehen massenhaft vor dem Islam und beugen ihre Knie vor Jeschua.

Sie sind auch entschieden proisraelisch eingestellt, wie es in der kürzlich produzierten Dokumentation „Schafe unter Wölfe, Teil 2“ heißt. Regisseur Dalton Thomas arbeitete dafür mit Frontier Alliance International Studios zusammen. „Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, der Islam ist tot?“ fragt ein anonymer Gemeindeleiter aus dem Iran. „Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, dass die Moscheen im Iran leer bleiben? Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, niemand im Iran folgt dem Islam? Würden Sie mir glauben? Aber genau das passiert im Iran. Gott wirkt mächtig im Iran.“ Er fügt hinzu: „Was wäre, wenn ich Ihnen sagen würde, dass der Ajatollah Khomeini der beste ‚Evangelist für Jeschua‘ ist, denn er hat das wahre Gesicht des Islams offenbart und die Menschen haben entdeckt, dass der Islam eine Lüge ist.“

Nach 40 Jahren unter islamistischem Recht sieht es im Land so schlimm aus wie noch nie in der 5.000 Jahre alten Geschichte des Landes.“ Thomas beschreibt, die einzigartige Erweckung im Iran: „Die Gemeinde hat keine Grundstücke, keine Gebäude, keine zentrale Leitung und wird hauptsächlich von Frauen geleitet.“ In der Reportage heißt es: „Iraner mit moslemischen Hintergrund verlassen den Iran still und leise in einem Massenexodus, beugen ihre Knie vor dem jüdischen Messias und hegen eine Liebe für das jüdische Volk.“ Der Leiter einer iranischen Gemeinde im Untergrund erklärt, dass ihr Ziel nicht die Gründung von Gemeinden sei, sondern die Ausbildung von Jüngern, von denen die Mehrheit Frauen sind. „Jünger lassen die Welt hinter sich und hängen Jeschua an, bis Er wiederkommt. Bloß ‚bekehrte‘ Menschen machen das nicht. Jünger beteiligen sich nicht an einem Kulturkrieg. Bekehrte schon. Jünger schätzen Gottes Wort, gehorchen ihm und geben es weiter. Bekehrte nicht. Jünger ziehen Jeschua allem anderen vor. Bekehrte nicht. Bekehrte laufen weg, wenn das Feuer kommt. Jünger nicht. Wir finden Menschen des Friedens durch Gebet. Wir finden die Versammlungsorte durch Gebet.“ Er fügt hinzu: „Jeschua ist ihnen in Träumen erschienen oder kam durch ein Wunder in ihr Leben. Wenn wir das hören, wissen wir, Jeschua ist uns vorangegangen.“ (JNN) Bitte betet, dass die Kirche im Iran

weiter wächst und dass ihre mutigen Mitglieder im Untergrund geschützt und bewahrt bleiben.

ZUGVOGELPARADIES GALILÄA – Der Oktober und der November zählen zu den schönsten Monaten in Israel. Die Temperaturen sind angenehm, die goldenen Strahlen der Sonne fallen auf die Täler und Hügel, der Wind ist nicht voller Sand, sondern sanft und das Weinlaub schillert im herrlichsten Zinnoberrot. Ab und an gibt es einen schönen Herbstregenschauer. Hinzu kommt fast eine Milliarde Vögel, die vor den niedrigen Temperaturen im Europa fliehen und in der Chulaebene einen Stopp einlegen. Der Oktober ist für die Vogelbeobachtung in Israel bei exzellentem Wetter wohl der beste Monat. In der ersten Woche beeindruckt vor allem der Rosapelikan, der Kranich, der Schwarzstorch und der Adler. Die Marsch ist voller Wasservögel, die über Winter bleiben. Im November schauen 400 bekannte Spezies für ein paar Tage in Israel vorbei, bevor sie ihren Flug nach Afrika fortsetzen. Wenn sich der bewölkte Himmel mit Tausenden von Vögeln füllt, die sich versammeln, aufsteigen und dabei ein perfektes V bilden, scheint das ein guter Abschluss für die Ernte und ein schöner Auftakt für die kühle Jahreszeit zu sein. Und der November ist auch der Monat, in dem in der Chulaebene das Internationale Vogelfest stattfindet, wo Besucher an einer ganzen Reihe von Führungen und anderen Aktivitäten mit den besten Reiseführern, die das Land zu bieten hat, teilnehmen können. (JNN) „Seht hin auf die Vögel des Himmels...“ – Matthäus 26,6

Quelle: Vision for Israel